

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N^o 72.

Sonnabends, den 8. September.

1849.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Interessenten sollen die zum Nachlasse des Zimmermeisters Carl Friedrich Vogel zu Dederan gehörigen Grundstücke

den 20. September 1849

anderweit zur Versteigerung gebracht und mit den bis jetzt gefallenen höchsten Geboten, nämlich das Bohnhaus mit 62 □ Ruthen Feld, gewürdert auf 1385 \mathcal{R} — — — mit 800 \mathcal{R} — — —, der Garten 40 □ Ruthen, gewürdert auf 40 \mathcal{R} — — — mit 55 \mathcal{R} — — —, das Feld 1 Acker 53 □ Ruthen, gewürdert auf 254 \mathcal{R} 8 \mathcal{S} 7 \mathcal{D} , mit 360 \mathcal{R} — — — erst einzeln, dann aber zusammen angeboten werden.

Kaufslustige werden eingeladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und sich zu gewärtigen, daß denjenigen, welche nach 12 Uhr das höchste Gebot gethan und den Subhastationsbedingungen sich unterworfen haben, auf ertheiltes obervormundschafftliches Decret die Grundstücke werden zugeschlagen werden.

Eine ungefähre Beschreibung der Grundstücke hängt in der Hausflur des Gerichts aus und können die Subhastationsbedingungen an Gerichtsstelle eingesehen werden.

Dederan, am 23. August 1849.

Das Königl. Gericht
Saase, S. B.

Sachsen vom März 1848 bis April 1849.

Je näher der Zeitpunkt uns rückt, mit welchem die Wahlen für den noch in diesem Jahre beginnenden Landtag ihren Anfang nehmen sollen, je deutlicher führt aus jüngster Vergangenheit die Erinnerung uns Bilder vor von innern Blick, welche eine zwar kurze, aber für Sachsen bedeutungsschwere Periode umfassen, und so weit sie den Resultaten des Landtags 1849 angehören, mit bitterer Behmuth uns erfüllen. — Ohne den uns in Sachsen zu stören, ging das Jahr 1847 an uns vorüber. Sachsen blieb frei von jenen Szenen wilden Aufbruchs, welche in den deutschen Nachbarstaaten während jener Tage der Ehrenerung Leben und Vermögen Einzelner bedrohten, aber beständig wüthete und mit Beginn des Jahres 1848 unser politischer Himmel, als jene furchtbare Explosion losbrach, welche am 24. Februar 1848 den Königthron Frankreichs zertrümmerte, um zum zweiten Male dort die Republik ins Leben zu rufen.

Mächtig erschütterte dieser Schlag die staatlichen Verhältnisse Deutschlands, und auch Sachsen blieb nicht frei von jenen Bewegungen, welche von Leipzig aus über alle Theile unsers Vaterlandes sich verbreiteten.

Das Ministerium Könnertz nahm den 14. März seine Entlassung, und vom Könige berufen, trat ein Ministerium an dessen Stelle, welches mit lautem Jubel im ganzem Lande begrüßt wurde und den bangen Gemüthern die freudige Hoffnung verlieh, glücklich alle Wirren sich lösen zu sehen, die des Landes Frieden und Wohlfahrt bedrohten: es war das Ministerium Braun, dessen Programm, den 16. März 1848 veröffentlicht, folgende Hauptgrundsätze enthielt:

„Beeidigung des Militärs auf die Verfassung, Aufhebung der Censur für immer, ein Pressegesetz ohne das System der Concessionen und Cautionen; Reform der Rechtspflege auf Grundlage der Mündlichkeit und Oeffentlichkeit, in Strafsachen Geschworenengerichte, Reform des Wahlgesetzes, Anerkennung des Vereinsrechts mit Repressalien wegen

Volks-
g eines

West.

ndliche
g gute
Pier-

lung

ammer,
le Sa-
eres in

ieselbe
nung.

asse.

Bert-
Bl.
e und
rzeugt
ersucht

er.

mit 22
Laufe
t 689
Rog-
n Ber-

Jhr.
erste 1

1849.
Schot
en 18

Jhr.
Jhr.,

Jhr.
Jhr.
Jhr.
Jhr.
Jhr.